

## **Gemeinsam statt Einsam durch die systemische Ausbildung- Eine Interventionsgruppe für alle, die sich in der Ausbildung durch Normerwartungen, Othering, Verunsichtbarung und Diskriminierung navigieren**

Du interessierst dich für systemische Theorie und Praxis?

Gleichzeitig musst du feststellen oder hast Sorge, dass die systemische Ausbildung wenig sensibel für deine eigene Lebensrealitäten ist? Deine Alltagserfahrungen z.B. als queer, Schwarz, jüdisch, neurodivers, PoC, trans\*, behindert o.ä. selten mitgedacht werden? Oder deiner Erfahrung mit Zuschreibungen, unangemessener Neugier und Stereotypen oder sogar Widerstand und Abwertung begegnet wird?

### Unsere Motivation:

Die bestehenden systemischen Ausbildungen in Deutschland berücksichtigen BPoC, trans\*/inter\*/queere, jüdische, behinderte und weitere marginalisierte Perspektiven in der Regel nicht. Wir wollen deshalb einen kollegialen Raum schaffen, in dem gemachte Erfahrungen in der eigenen Ausbildung geteilt und Strategien für den je eigenen Weg durch die Ausbildungen reflektiert und besprochen werden können. Wir wollen raus aus der Vereinzelung in den Ausbildungen und uns gegenseitig stärken. Der Fokus liegt dabei auf unseren Erfahrungen und nicht in der theoretischen Diskussion systemischer Ansätze und Inhalte. Wir wollen einen Raum, in dem verschiedene Erfahrungen achtsam miteinander Platz haben.

### Du bist eingeladen:

- wenn, du in einer systemischen Ausbildung bist oder vor hast diese zu beginnen
- du vor kurzem eine Ausbildung abgeschlossen hast und die Erfahrungen die du gemacht hast, noch nachwirken
- du in deiner Ausbildungsgruppe erlebt hast, dass deine Lebensrealität wenig oder kaum Platz hatte
- du dich aufgrund von zugeschriebenen Merkmalen ausgeschlossen oder „anders“ gefühlt hast.

Die ersten drei Termine werden von Kat und Né ehrenamtlich angeleitet und organisiert mit der Idee, die Gruppe in die Selbstorganisation zu überführen.

### Termine:

Montag, 21.03.

Montag, 16.05

Montag, 27.06.

Jeweils virtuell 19-21:00 Uhr via Zoom

Es ist möglich später einzusteigen.

Initiator\*innen:

Kat Feyrer (kein Pronomen) beschäftigt sich mit der Frage, wie Räume machtsensibel und stärkend aufgebaut und gestaltet werden können, auch in systemischer Beratung, Supervision und Prozessbegleitung.

Né Fink (xe/xes) beschäftigt sich mit den Mustern von sozialen Ausschlüssen und ist motiviert Räume für die Vielfalt an Erfahrungen mitzugestalten, in denen empowernde Momente entstehen können.

Als Team bringen wir unterschiedliche Erfahrungen von Marginalisierung und Privilegien mit. In der Gruppe wollen wir einen bewussten, achtsamen Umgang mit unseren Gemeinsamkeiten und Unterschieden üben. Gerne können im Rahmen der Gruppe auch kleinere safer-spaces eingerichtet werden. Wir freuen uns über weitere Kolleg\_innen, die die Gruppe mit uns begleiten wollen um verschiedenste intersektionale Perspektiven einzubringen.

Anmeldungen per E-Mail an Kat

[Kontakt@katfeyrer.de](mailto:Kontakt@katfeyrer.de)

Wenn du dir unsicher bist ob die Gruppe für dich passt melde dich vorab bei uns. Es gibt im Netzwerk auch noch weitere Kleingruppen zu anderen Themen:

<https://www.dgsf.org/ueber-uns/netzwerke/macht-diskriminierungskritik>